

Instandsetzungs-Anleitung M: 1-1

Hauptgruppe: Motor

Untergruppenfolge: Motor

Arbeitsgang M 1-1:

Motor aus- und einbauen

Kühlwasser ablassen (im Winter auf Gefrierschutz achten).

Vollständige Motorhaube abnehmen. Beide Seitenwände abschrauben und wegnehmen.

Flügelmuttern zur Batteriebefestigung abschrauben, Hakenschrauben und Batteriedeckel abnehmen, Klemmen lösen und Batterie wegnehmen. Anlasser-Leitungsschelle lösen, Anlasser-Leitung, Lichtmaschinenleitung und Stromzuführungsleitung zur Glühkerze abklemmen. Leitung im linken Scheinwerfer abklemmen und Leitung aus dem Scheinwerfer und der Kühlerverkleidung herausziehen.

Linke Kühlerverstrebung vorn abschrauben, hinten lösen und hochstellen.

Kraftstoffventil schließen. Kraftstoffleitungen an der Einspritzpumpe, Einspritzdüse, Förderpumpe und am Kraftstofffilter abschrauben. Überströmleitung und Leckölleitung am Kraftstoffbehälter abschrauben und wegnehmen. Ölleitung zum Ölmanometer am Verbindungsschlauch lösen. Splint aus dem Splintbolzen an dem Kupplungshebel entfernen und Splintbolzen herausziehen. Motorreguliergestänge und Spaltfiltergestänge aushängen. Wasserschläuche an den Anschlußstutzen lösen und abziehen. Drahtgitter aus der Kühlerverkleidung nach oben herausziehen. Kühltunnel vom Kühler abschrauben und Kühler ausbauen.

Luftfilter abschrauben und wegnehmen. Gebläsestutzen sofort mit Korkstopfen oder ähnlichem verschließen!

Auspuffrohr am Abgassammler abschrauben.

Vorderen Motorträger vom Rahmen lösen, dazu 4 Sechskantschrauben nach Aufbiegen der Sicherungsbleche ausschrauben. Hintere Lager für Motorbefestigung vom Rahmen und Aufbau lösen, dazu 8 Sechskantschrauben nach Aufbiegen der Sicherungsbleche ausschrauben. Lager von den Lagerzapfen abziehen.

Seil oder Kette in die Ringschraube einführen oder unter dem Motor durchziehen, in den Flaschenzug einhängen, Motor vorn anheben, nach vorn ziehen und herausheben.

Bei Schleppern mit Hydraulikausrüstung ist es zweckmäßig, nach Abschrauben der Ölrohre und Ablassen des Öles die Kühlerverkleidung und den Ausgleichbehälter abzubauen. Bei der Neufüllung nur neues Öl verwenden. Motor nicht laufen lassen, bevor der Ausgleichbehälter mit Öl gefüllt ist, da sonst die Hydraulikpumpe Schaden leidet!

Der Einbau des Motors erfolgt in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaues.



Instandsetzungs-Anleitung M: 2-1

Hauptgruppe: Motor
Untergruppenfolge: Kurbelgehäuse
 Ölwanne

Arbeitsgang M 2-1:
 Ölwanne ab- und anbauen

Schlepper auf Montagegrube stellen oder vorn hochbocken. Motorenöl möglichst in warmem Zustand ablassen, dazu Verschlußschraube ausschrauben.

4 Sechskantschrauben zur Befestigung der Ölwanne am Kurbelgehäuse ausschrauben und Ölwanne abnehmen.

Zur-Beachtung:

Ist die Ölwanneabdichtung beschädigt, muß sie erneuert werden.

Die Ölwanne ist vor dem Wiederaufbau gründlich zu reinigen.

Auf guten Sitz der Gummi-Ölwanneabdichtung achten. Schrauben nur soweit anziehen, daß die Gummiabdichtung seitlich nicht herausgedrückt wird.

Instandsetzungs-Anleitung M: 2-2

Hauptgruppe: Motor
Untergruppenfolge: Kurbelgehäuse
 Kurbelwellenlagerung

Arbeitsgang M 2-2:
 Kurbelwellenlagerung aus- und einbauen (Motor ausgebaut)

Werkzeug: Drehmomentschlüssel 0—25 mkg

Steuergehäusedeckel ab- und anbauen siehe M 2—8.
 Pleuelstange mit Kolben aus- und einbauen siehe M 3—3.

Schwungrad aus- und einbauen siehe M 3—9.

Deckel für die Kurbelwellenabdichtung abnehmen, dazu 8 Sechskantschrauben aus dem Kurbelgehäuse ausschrauben.

Ölspritzblech vom Kurbelwellenflansch abnehmen.

Lagerschrauben zur Befestigung der Kurbelwellenlagerschilder ausschrauben und Kurbelwellenlagerschilder mit Kurbelwelle nach hinten aus dem Kurbelgehäuse herausziehen.

Bei dem Wiedereinbau werden neue Lagerschrauben verwendet und sind diese mit Drehmomentschlüssel nach der Schraubentabelle anzuziehen.

Auf die Motor-Nummer achten!

Bis Motor-Nummer 1 200 420

Lagerschrauben Nr. 161 001-101,

ab Motor-Nummer 1 200 421

Lagerschrauben Nr. 161 001-127!

Bei Motoren bis Nr. 1 200 420 sind die Schraubenlöcher der Lagerschilder durchgebohrt. Um zu verhindern, daß das Motorenöl durch diese Bohrungen zum Luftaufnahme hin steigt, sind diese von der Lagerschraubenseite her (161 001-101) durch Schlitzstopfen Nr. 161 001-117 zu verschließen und jede rechte Bohrung von vorn oberhalb der Stopfen mit 2 mm Entlastungsbohrungen zu versehen.

Ölspritzblech auf den Kurbelwellenflansch aufsetzen.

BURGMANN-Dichtung zur Abdichtung des hinteren Lagers untersuchen und bei Beschädigung erneuern (siehe M 2—7).

Deckel mit BURGMANN-Dichtung für die Kurbelwellenabdichtung mit Unterlegblechen und „ATECO“-Federlingen mit 8 G-Sechskantschrauben an das Kurbelgehäuse anschrauben, dabei auf guten Sitz der Unterlegbleche achten.

Der weitere Zusammenbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaues.

Instandsetzungs-Anleitung M: 2-3

Hauptgruppe: Motor
Untergruppenfolge: Kurbelgehäuse
 Motorträger

Arbeitsgang M 2-3:
 Vorderen Motorträger aus- und einbauen

Werkzeug: Zapfenschlüssel 35 DIN 92 041

Motorhaube abnehmen.

Kühlwasser ablassen, Verschraubung aus dem Ventil ausschrauben (im Winter auf Gefrierschutz achten). Kühlturtunnel vom Kühler abschrauben. Oberen Wasserschlauch am Kühlerkasten, unteren Wasserschlauch am Saugrohrkrümmer abnehmen, dazu Schlauchschellen lösen. Anschlußstutzen für Kurzschlußleitung von der Wasserpumpe abschrauben. Vordere Riemenscheibenhälfte des Spülgebläses abschrauben und Keilriemen abnehmen. Lichtmaschinenanschlußleitung lösen, Lichtmaschinenspannband abschrauben, Lichtmaschine vorn nach unten kippen, Keilriemen ab- und Lichtmaschine wegnehmen. Cleinfüllstutzen vom Steuergehäusedeckel und Kurbelgehäuse abschrauben. Wasserpumpe vom Luftaufnehmer abschrauben und mit Lüfterflügel und Kühlturtunnel wegnehmen. Motor blockieren, Andrehklaue mittels Steckschlüssel abschrauben, Tellerfeder wegnehmen und Riemenscheibe von der Kurbelwelle abziehen. Vorsicht, Riemenscheibe nicht beschädigen!

Wasserpumpendruckrohr vom Motortragrohr abziehen.

Motor von unten her gut abstützen.

4 Sechskantschrauben zur Befestigung des Motorträgers am Rahmen entsichern und ausschrauben.

Sechskantschraube zur Befestigung des Motorträgers am Motortragrohr lösen, Motorträger vom Motortragrohr abziehen und drehend aus dem Rahmen herausnehmen.

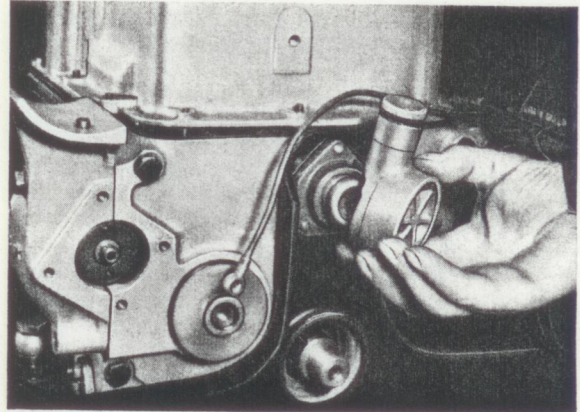
Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Bei Schleppern mit Hydraulikanlage müssen die Keilriemen vor dem Aufziehen der Riemenscheibe auf die Kurbelwelle auf die Riemenscheibe aufgelegt werden.

Die Keilriemen für die Lichtmaschine und das Spülgebläse sollen nach Einbau so gespannt sein, daß sie sich bei Daumendruck auf den Riemenrücken zwischen den Scheiben um etwa 1 cm durchdrücken lassen.

Ist die Riemenspannung geringer, wird nach M 9—2, Keilriemen spannen, verfahren.

Neue Keilriemen müssen nach 10 Betriebsstunden nochmals nachgespannt werden.

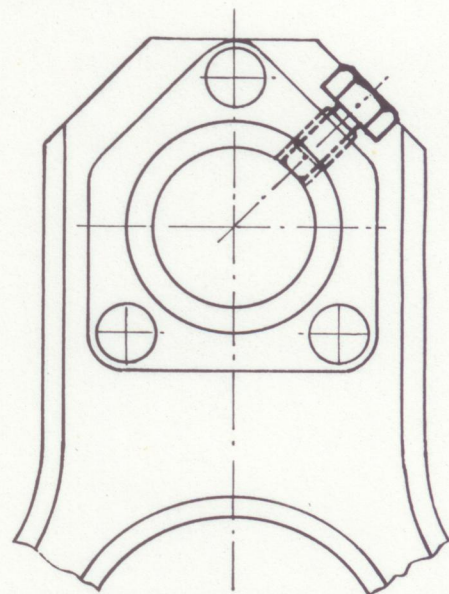


Wasserpumpendruckrohr vom Motortragrohr abnehmen

Zur Beachtung:

An Schleppern, bei welchen der Motor beweglich am Motorträger aufgehängt ist, wird der Druckschmierkopf aus dem Motorträgerlager ausgeschraubt und durch eine Sechskantschraube AM 8 × 1 × 15 lang, DIN 561, ersetzt.

Nach dem Einbau des Motorträgers wird die Schraube fest nachgezogen.



Druckschmierkopf durch Sechskantschraube ersetzen

Instandsetzungs-Anleitung M: 2-4

Hauptgruppe: Motor
Untergruppenfolge: Kurbelgehäuse
 Motortragrohr

Arbeitsgang M 2-4:
 Motortragrohr aus- und einbauen,
 abdichten

Werkzeug: Drehmomentschlüssel 0—25 mkg

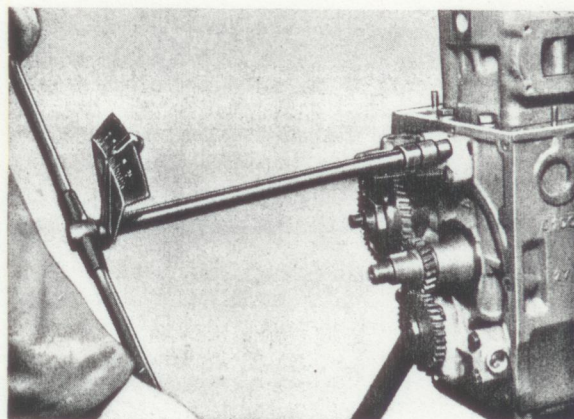
Motor aus- und einbauen siehe M 1—1.

Steuergehäusedeckel ab- und anbauen siehe M 2—8.
 4 Dehnschrauben zur Befestigung des Motortragrohres am Kurbelgehäuse ausschrauben und Motortragrohr herausziehen.

Alte Rundgummidichtungen wegnehmen, evtl. Dichtungsreste sorgfältig entfernen.

Neue Rundgummidichtungen aufziehen, Anlagefläche am Kurbelgehäuse leicht mit Dichtungsmittel bestreichen und Tragrohr in das Kurbelgehäuse einführen.

Die Dehnschrauben zur Befestigung des Motortragrohres am Kurbelgehäuse sind mit dem Drehmomentschlüssel nach der Schraubentabelle anzuziehen.



Dehnschraube mit Drehmomentschlüssel anziehen

Instandsetzungs-Anleitung M: 2-5

Hauptgruppe: Motor
Untergruppenfolge: Kurbelgehäuse
 Motorträger-
 Lagerzapfen

Arbeitsgang M 2-5:
 Hintere Motorträger-Lagerzapfen aus- und einbauen

Werkzeug: Drehmomentschlüssel 0—25 mkg

Motor von unten her gut abstützen.

4 Sechskantschrauben zur Befestigung des Lagers für Motor- und Aufbaubefestigung entsichern und ausschrauben. Klemmschraube lösen, Aufbau anheben und Lager vom Motorträger-Lagerzapfen abziehen. 2 Sechskant-Starrschrauben zur Befestigung des Motorträger-Lagerzapfens am Kurbelgehäuse ausschrauben und Lagerzapfen wegnehmen.

Bei dem Wiederaufbau des Motorträger-Lagerzapfens sind die Sechskantschrauben M 8 × 20 DIN 933 - 10 K mit dem Drehmomentschlüssel nach der Schraubentabelle anzuziehen.

Lager für Motor- und Aufbaubefestigung auf den Motorträger-Lagerzapfen aufstecken und mit dem Rah-

men und Aufbau verschrauben. Sechskantschrauben mittels Sicherungsblechen sichern. Klemmschraube festziehen.

Motorenabstützung wegnehmen.

Zur Beachtung:

An Schleppern, bei welchen der Motor beweglich am Motorträger-Lagerzapfen aufgehängt ist, sind die Lager für Motor- und Aufbaubefestigung durch solche mit Klemmschrauben zu ersetzen. Die Kegelwulstschmierköpfe sind aus den Motorträger-Lagerzapfen auszuschrauben. Nach dem Einbau der Lager werden die Klemmschrauben fest angezogen.

Instandsetzungs-Anleitung M: 2-6

Hauptgruppe: Motor
Untergruppenfolge: Kurbelgehäuse
seitlicher Deckel

Arbeitsgang M 2 - 6:
seitlichen Deckel abdichten

Lichtmaschinenleitung abklemmen. Lichtmaschinen-
spannband lösen, Lichtmaschine vorn nach unten kippen,
Keilriemen ab- und Lichtmaschine wegnehmen.

Öleinfüllstutzen abnehmen, dazu 2 Sechskantschrauben
aus dem seitlichen Deckel und 2 Sechskantschrauben
aus dem Steuerhäusedeckel ausschrauben. Auf die
Dichtung zwischen dem Stutzen und dem Deckel achten.
Bei Beschädigung Dichtung erneuern.

Reglergestänge am Schalthebel entsplinten und aus-
hängen. Kraftstoffventil schließen und Kraftstoffleitung
am Verbindungsschlauch lösen und Kraftstoffleitung
zur Förderpumpe abbiegen. 2 Sechskantschrauben zur
Befestigung des Schalthebelanschlages entplomben und
6 Sechskantschrauben zur Befestigung des seitlichen

Deckels ausschrauben. Ölmeßstab herausziehen und
seitlichen Deckel mit vollständigem Regler abnehmen.

Beschädigte Dichtung abnehmen, Dichtflächen gründ-
lich reinigen, dünn mit Dichtmittel bestreichen, neue
Dichtung auflegen und Deckel anschrauben. Der weitere
Zusammenbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge des
Zerlegens.

Nach dem Zusammenbau ist die Drehzahl zu messen,
die bei warmem Motor, vollständig entlastet, 2350
U/min. (Abregeldrehzahl) betragen soll. Außerdem ist
die Regelstangeneinstellung zu prüfen und sind gege-
benenfalls die Anschlagsschrauben für den Schalthebel
nachzustellen (siehe M 5—2).

Anschlagsschrauben für den Schalthebel neu ver-
plomben.



Instandsetzungs-Anleitung M: 2-7

Hauptgruppe: Motor
Untergruppenfolge: Kurbelgehäuse
 Kurbelwellen-
 abdichtung

Arbeitsgang M 2-7:
 Kurbelwelle abdichten

Werkzeuge: Zapfenschlüssel 35 DIN 92 041
 Kupplungsführungsdorn Wilbär Nr. 5090
 Drehmomentschlüssel 0—25 mkg
Hilfsmittel: 3 Drahtbügel von 4 mm ϕ (Selbstanfertigung)

Vorderes Kurbelwellenlager:

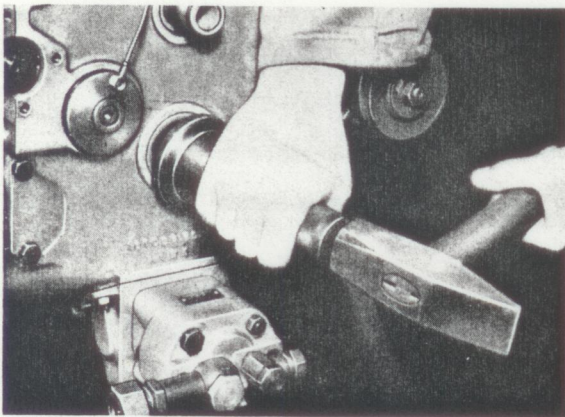
Motorhaube abnehmen, Ölbadluftfilter abschrauben.

Vordere Riemenscheibenhälften der Lichtmaschine und des Spülgebläses abschrauben und Keilriemen abnehmen.

Motor blockieren, Andrehklaue mittels Steckschlüssel abschrauben und Riemenscheibe von der Kurbelwelle abziehen. Vorsicht, Riemenscheibe nicht beschädigen!

Radialdichtung aus dem Steuergehäusedeckel ausziehen. Neue Radialdichtung außen leicht mit Dichtungsmittel bestreichen und Dichtung mittels Hohldorn oder leichten Hammerschlägen soweit in den Steuergehäusedeckel eintreiben, bis der Dichtungsrand mit der Abschrägung der Bohrung im Steuergehäusedeckel abschließt. Die offene Lippe der Radialdichtung muß zum Motorinnen hin zeigen.

Vorsicht, Steuergehäusedeckel nicht beschädigen!



Radialdichtung in den Steuergehäusedeckel eintreiben

Der weitere Zusammenbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaues.

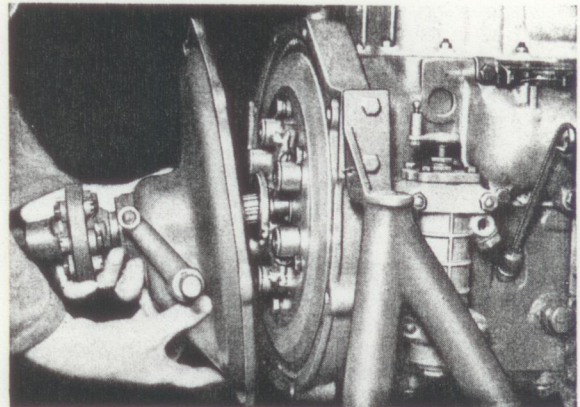
Die Keilriemen für die Lichtmaschine und Wasserpumpe/Spülgebläse sollen nach Einbau so gespannt sein, daß sie sich bei Daumendruck auf den Riemenrücken zwischen den Scheiben um etwa 1 cm durchdrücken lassen. Ist die Riemenspannung geringer, wird nach M 9—2, Keilriemen spannen, verfahren.

Hinteres Kurbelwellenlager:

Zum Abdichten des hinteren Kurbelwellenlagers wird zweckmäßig der Motor ausgebaut.

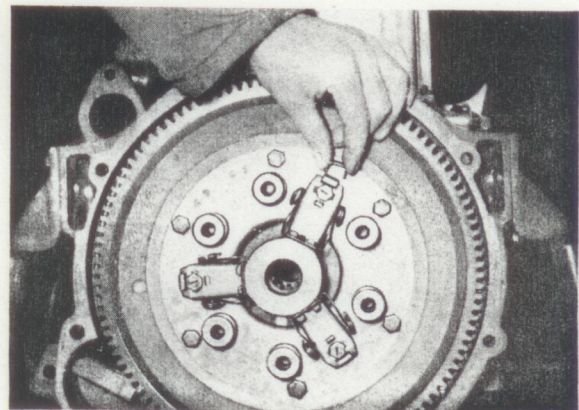
Motor aus- und einbauen siehe M 1—1.

Kupplungsdeckel vollständig mit Entkupplungswelle, Entkupplungshebel, Antriebswelle usw. vom Kurbelgehäuse abnehmen, dazu 7 Sechskantmuttern abschrauben.



Vollständigen Kupplungsdeckel vom Kurbelgehäuse abnehmen

Zwischen Ausrückhebel und Abschlußplatte der Kupplung F. & S. Type K 10 je 1 Drahtbügel von 4 mm ϕ einlegen. Ohne diese Drahtbügel kann sich die Abschlußplatte beim Lösen und Wiederanschrauben verziehen. Außerdem ist der Anbau mit den Bügeln einfacher.



Drahtbügel zwischen Ausrückhebel und Abschlußplatte einlegen

Befestigungsschrauben der Kupplung abschrauben und Kupplung mit Kupplungsscheibe aus dem Schwungrad herausnehmen.

6 Sechskantschrauben zur Befestigung des Schwungrades an der Kurbelwelle entsichern und ausschrauben. Schwungrad abnehmen.

Deckel für die Kurbelwellenabdichtung abnehmen, dazu 8 Sechskantschrauben aus dem Kurbelgehäuse ausschrauben.

Beschädigte Burgmann-Dichtung mit Innenring aus dem Deckel für Kurbelwellenabdichtung austreiben, dabei beachten, daß der Innenring oder der Deckel nicht beschädigt werden.

Neue Burgmann-Dichtung mit neuem Innenring vorsichtig auf einer passenden Unterlage (alter Kolben in entsprechender Größe oder dergleichen) in den Deckel für Kurbelwellenabdichtung mit Holz- oder Kunststoffhammer einklopfen.

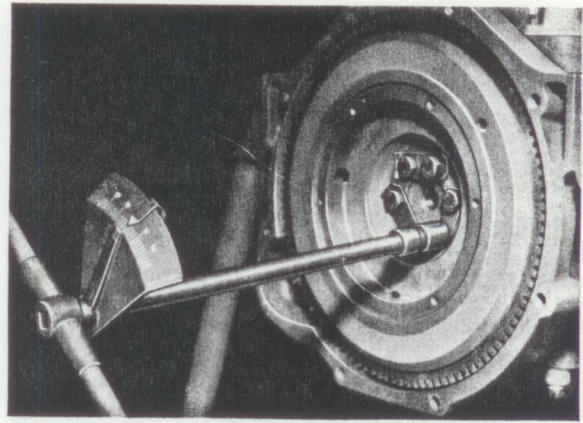


Neue BURGMANN-Dichtung einklopfen

Ölspritzblech auf dem Kurbelwellenflansch untersuchen, ob dieses nicht verbogen ist. Gegebenenfalls richten oder erneuern.

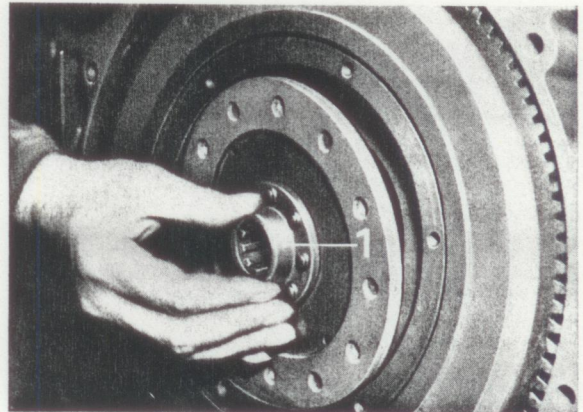
Mit neuer Dichtung versehenen Deckel für die Kurbelwellenabdichtung mit Unterlegblechen und „ATECO“ Federringen mit 8 G-Sechskantschrauben an das Kurbelgehäuse anschrauben, dabei auf guten Sitz der Unterlegbleche achten.

Schwungrad auf den Zylinderstift in der Kurbelwelle aufsetzen und mittels Sechskantschrauben und Sicherungsblechen anschrauben. Schrauben mit Drehmomentschlüssel nach der Schraubentabelle anziehen. Sicherungsbleche umlegen.



Sechskantschrauben zur Befestigung des Schwungrades mit Drehmomentschlüssel anziehen

Vollständige Kupplung mit Kupplungsscheibe, deren längerer Nabenansatz zur Kupplung hin zeigen muß, lose anschrauben.



Kupplungsscheibe mit längerem Nabenansatz zur Kupplungsseite hin einbauen
1. Längerer Nabenansatz

Kupplungsführungsdorn in die Kupplungsscheibe einführen, Kupplungsscheibe ausmitteln und Kupplungsabschlußplatte festziehen.

Darauf achten, daß die Hilfs-Drahtbügel entfernt werden und nicht hängen bleiben, da sie dann Schaden stiften können.

Antriebswelle in die Kupplungsscheibe einführen und Kupplungsdeckel an das Kurbelgehäuse anschrauben.

Instandsetzungs-Anleitung M: 2-8

Hauptgruppe: Motor
Untergruppenfolge: Kurbelgehäuse
 Steuergehäuse-
 deckel

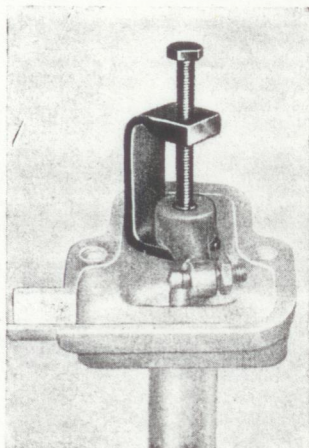
Arbeitsgang M 2-8:
 Steuergehäusedeckel ab- und anbauen,
 abdichten (Motor ausgebaut)

Werkzeuge: Montage- und Abziehvorrichtung, Wilbär Nr. 5094
 Drehmomentschlüssel 0—25 mkg

Glühkerzenleitung an der Glühkerze abkleben. Kraftstoffdruckleitung am Einspritzdüsenhalter abschrauben.

4 Sechskantschrauben zur Befestigung des Zylinderkopfes abschrauben und Zylinderkopf abnehmen.

Reglergehäuse vom Luftaufnehmer lösen, dazu 2 Sechskantschrauben entplomben und ausschrauben. Deckel mit Abstellhebel und Mitnehmer abnehmen. Hebel von der Regelwelle mittels Vorrichtung abziehen und Gehäuse abnehmen, nachdem die Einspritzpumpe vom Einspritzpumpenflansch abgeschraubt ist.



Hebel von der Regelwelle abziehen

Klemmschraube des Einspritzpumpenflansches lösen und Flansch vom Tragrohr abnehmen.

3 Sechskantschrauben zur Befestigung der Wasserpumpe aus dem Luftaufnehmer ausschrauben und Wasserpumpe nach Abnehmen des Gummikeilriemens wegnehmen.

Abgassammler vom Luftaufnehmer abnehmen, dazu 4 Sechskantschrauben aus dem Zylinder ausschrauben.

Luftaufnehmer-Oberteil mit Dichtungen abnehmen.

Lichtmaschinenpannband lösen, Lichtmaschine vorn nach unten kippen, Gummikeilriemen ab- und Lichtmaschine wegnehmen.

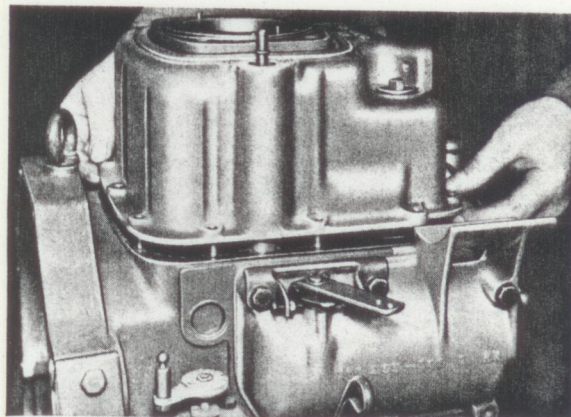
Vollständigen Öleinfüllstutzen vom Steuergehäusedeckel und seitlichen Deckel abschrauben.

Seitlichen Deckel mit Regler abnehmen, dazu 2 Sechskantschrauben entplomben und 6 Sechskantschrauben ausschrauben. Ölleitung zur Gebläseschmierung am Zwischenradbolzen und am Gebläse abschrauben (auf die Kupfer-Dichtringe auf den Hohl-schrauben achten).

Vollständiges Spülgebläse mit Saugstutzen vom Kurbelgehäuse abnehmen, dazu 4 Sechskantschrauben ausschrauben. Um zu verhindern, daß Schmutz oder Fremdkörper in das Gebläse geraten, die bei der Wiederinbetriebnahme zur Zerstörung des Gebläses führen können, Gebläse sofort nach dem Abbau in sauberes Öl-papier oder sauberen Packbogen einpacken!

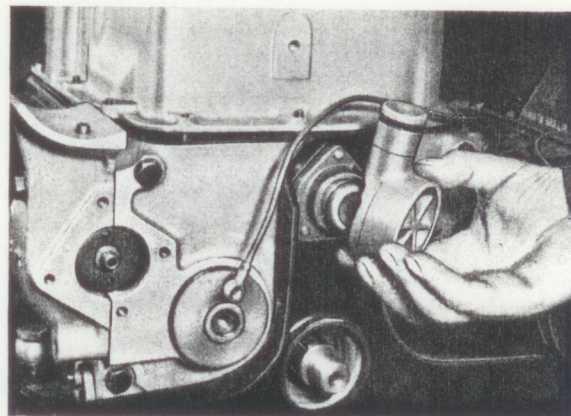
Kraftstoffpumpe vom Steuergehäusedeckel abschrauben.

12 Sechskantmuttern zur Befestigung des Luftaufnehmers am Kurbelgehäuse und Steuergehäusedeckel abschrauben, Federscheiben abnehmen und Luftaufnehmer von den Stiftschrauben abheben. Dichtung zwischen Kurbelgehäuse und Luftaufnehmer abnehmen.



Luftaufnehmer von den Stiftschrauben abheben

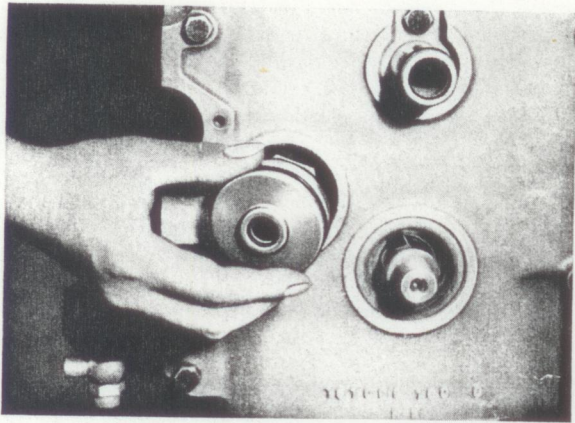
Motor blockieren, Andrehklaue mittels Steckschlüssel von der Kurbelwelle abschrauben und Riemenscheibe abziehen. Vorsicht, Riemenscheibe nicht beschädigen! Wasserpumpendruckrohr vom Motortragrohr abziehen.



Wasserpumpendruckrohr vom Motortragrohr abnehmen

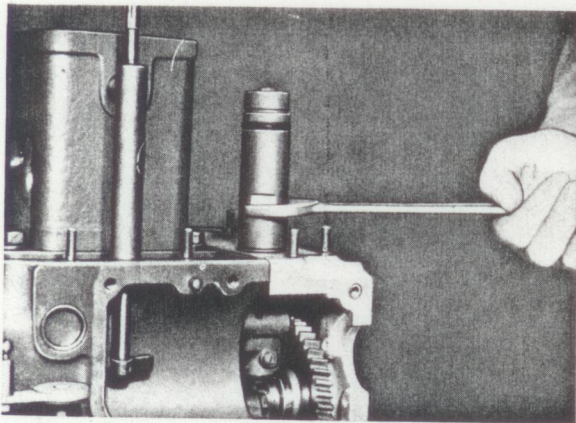
Rundgummidichtung vom Motortragrohr abnehmen und Motorträger abziehen.

Seegerring entfernen und Dichtungsträger aus dem Steuergehäusedeckel herausziehen und wegnehmen.



Dichtungsträger aus dem Steuergehäusedeckel herausziehen und wegnehmen

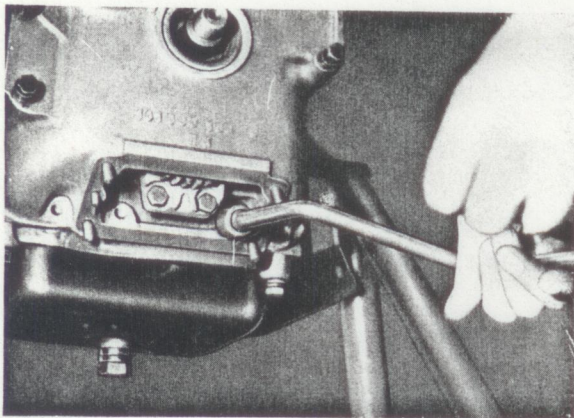
Einspritzpumpentragrohr aus dem Kurbelgehäuse ausschrauben.



Einspritzpumpentragrohr aus dem Kurbelgehäuse ausschrauben

Radkasten mit Hydraulikpumpe bzw. bei Nichtvorhandensein einer Hydraulikpumpe Deckel vom Steuergehäusedeckel abschrauben.

Sechskantschrauben zur Befestigung des Steuergehäusedeckels am Kurbelgehäuse ausschrauben, wobei zu beachten ist, daß sich 2 Schrauben innerhalb des Steuergehäusedeckels, d. h. unter dem Radkasten für die Hydraulikpumpe bzw. dem Deckel befinden.



Lösen der Sechskantschrauben unter dem Radkasten bzw. unter dem Deckel

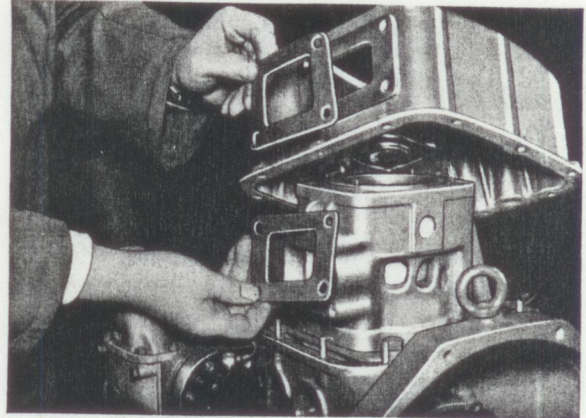
Steuergehäusedeckel abnehmen. Dichtung zwischen Kurbelgehäuse und Steuergehäusedeckel abnehmen, evtl. vorhandene Dichtungsreste sorgfältig entfernen.

Zum Wiederaufbau des Steuergehäusedeckels Trennfläche am Kurbelgehäuse dünn mit Fett bestreichen und neue Papierdichtung so ansetzen, daß sämtliche Schraubenlöcher frei sind. Steuergehäusedeckel vorsichtig an das Kurbelgehäuse heranbringen und darauf achten, daß sich die Dichtung nicht verschiebt.

Der Zusammenbau des Motor erfolgt in umgekehrter Reihenfolge des Zerlegens.

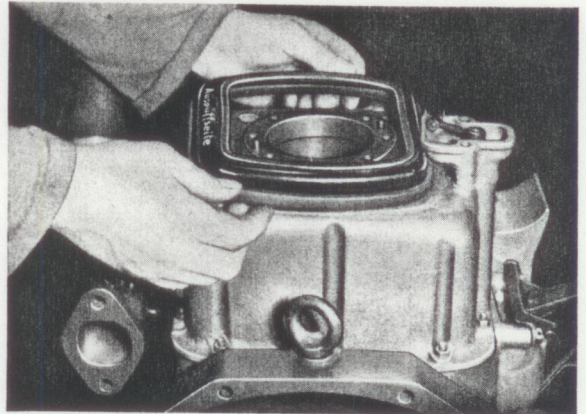
Sämtliche Dichtungen sind auf Weiterverwendbarkeit hin zu überprüfen und erforderlichenfalls zu erneuern. Auf jeden Fall ist die Zylinderkopfdichtung durch eine neue zu ersetzen.

Um die Auspuffdichtung zwischen Zylinder und Luftaufnehmer in die richtige Lage zu bringen, Dichtung leicht mit Dichtungsmittel bestreichen, an den Zylinder andrücken, Luftaufnehmer vorsichtig aufsetzen, Zylinder mittels Schraubenzieher abdrücken und Dichtung in die richtige Stellung rücken. (Ab Motor-Nr. 1 214 025 ist diese Dichtung entfallen.)



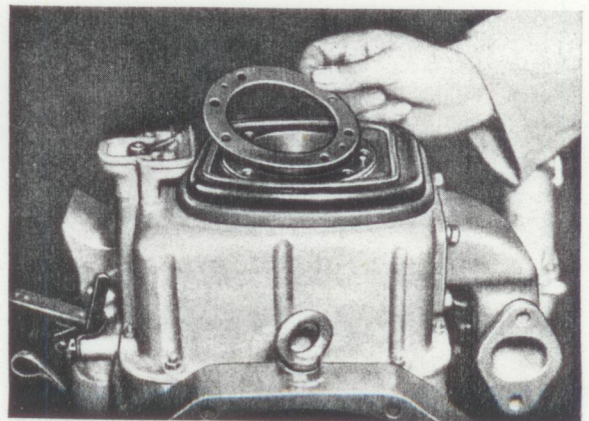
Einsetzen der Auspuffdichtung zwischen Zylinder und Luftaufnehmer

Luftaufnehmer-Oberteil so auflegen, daß die mit „Auspuff“ ausgeprägte Seite zum Abgassammler hin zu liegen kommt.



Auflegen des Luftaufnehmer-Oberteils mit Prägung „Auspuff“ zur Auspuffseite hin

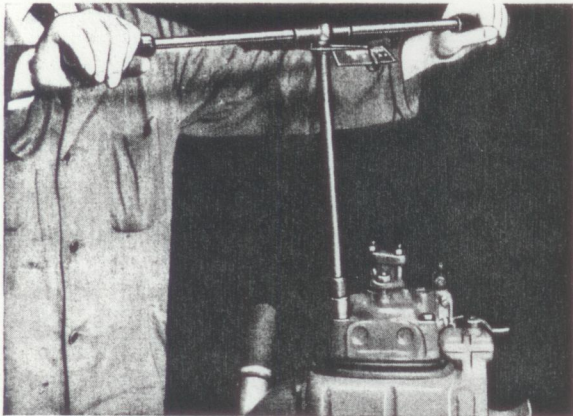
Neue Zylinderkopfdichtung so auf den Zylinder auflegen, daß die Wasserdurchflußkanäle nicht verdeckt werden.



Auflegen der Zylinderkopfdichtung

Die Öffnung für die Glühkerze muß bei aufgesetztem Zylinderkopf der Auspuffseite gegenüber liegen.

Zylinderkopfschrauben mit Drehmomentschlüssel über Kreuz nach Schraubentabelle anziehen. (Siehe M 3—5, Rückseite, rechte Spalte!)



Zylinderkopfschrauben mit Drehmomentschlüssel anziehen

Gebälse nach dem Wiederaufbau auf leichten Lauf prüfen. Bei schwer gehenden Drehkolben Gebälse nochmals abschrauben und Ursache der Störung feststellen und beheben.

Die Gummikeilriemen sollen nach dem Einbau so gespannt sein, daß sie sich bei Daumendruck auf den

Riemenrücken zwischen den Scheiben etwa 1 cm durchdrücken lassen.

Riemenschlupf hat vorzeitigen Riemenverschleiß und Minderleistung des Spülgebläses und der Lichtmaschine zur Folge. Gummikeilriemen spannen siehe M 9—2.

Vor dem Aufbau der Einspritzpumpe ist die Einstellung der Stößelstange und des Vorhubes zu überprüfen.

Förderbeginnzeitpunkt zum Motor einstellen siehe M 5—2 (Regelstangeneinstellung).

Einspritzpumpe so auf den Einspritzpumpenflansch aufschrauben, daß die Schrauben in den Durchgangslöchern des Flansches mittig sitzen und das Druckstück der Pumpenregelstange an der Einstellschraube des Regulierhebels bei 5 mm Regelstangenweg gegenüber Stopstellung mittig angreift.

Zur Beachtung:

Der Hebel auf der Regelwelle darf nur mit der Montagevorrichtung aufgezogen werden, da beim Aufreiben mittels Hammer die Ringschulterlager beschädigt werden können.

Nach Beendigung des Zusammenbaues Anschlagsschrauben für den Schalthebel und Befestigungsschrauben für das Gehäuse für den Regelhebel plombieren.

Bei ungünstigen Arbeitsplätzen läßt sich der Steuergehäusedeckel auch ohne Ausbau des Motors abbauen. Eine Arbeitszeitverkürzung tritt jedoch durch das erschwerte Hantieren bei eingebautem Motor nicht ein.

